

## IkuZ - Infos

Liebe IKUZ-Mitglieder und Freunde,

bewegte Zeiten liegen hinter uns: Die ehemals große Anzahl an Flüchtlingen, die in Bad Hersfeld und Umgebung untergebracht wurde, hat uns viele neue Aufgaben beschert, die Kleiderkammer wurde mit

Unterstützung des IkuZ organisiert und auch unsere Event-AG muss sich dringend neu formieren. Unsere Arbeit geht also weiter. Nur leider fehlen uns aktive Unterstützer, um die Öffnungszeiten des Begegnungsraums am Samstag (siehe unten) aufrecht zu erhalten. Doch die Arbeit des IkuZ wird gewürdigt. Die Sponsoren zeigen es. Mehr dazu im neuen Kulturbeutel.

Euer Peter Claus

## Flüchtlinge und viel mehr ...

Als im vergangenen November ca. 700 Helfer den Herkulesmarkt in Bad Hersfeld für zu erwartende Flüchtlinge vorwiegend aus Syrien als Notunterkunft herrichteten, war uns allen - auch den IkuZlern - vollkommen unklar, wie wir damit umgehen könnten. Welche Betreuung können wir anbieten, wer spricht Arabisch und kann dolmetschen, welche Kleidung und andere praktischen Dinge werden benötigt? Alle wurden wir in Bad Hersfeld und Umgebung mit Problemen konfrontiert, die niemand aus dem Stehgreif bewältigen konnte. Doch schon nach wenigen Tagen klärten sich diffuse Nebelfelder und einige Arbeitsstrukturen wurden von unterschiedlichen Gruppen in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Migration aufgezeigt.

Ich möchte hier nur ein paar Aktivitäten nennen, an denen besonders Mitglieder des IkuZ beteiligt waren.

Natalja Weber und Marie-Louise Harms könnte man als Mitinitiatoren der Aktion „Hand-in-Hand“ und der Organisation der Kleiderkammer nennen, die ab 02. Dezember mit Unterstützung vieler Freiwilliger im ehemaligen Buchcafé in der Klausstraße geöffnet wurde. Viele Flüchtlinge erschienen in Flip-Flops und ohne wärmende Winterkleidung. Dank der Unterstüt-



Kleiderkammer im ehemaligen Buchcafé

zung der örtlichen Presse war die Resonanz sehr groß - und die Mimik der Flüchtlinge zeigte ihre Dankbarkeit. Mit der Sprache der Hände und den Übersetzungs-Apps der Smartphones wurden Kommunikationsprobleme gelöst.

Ein „runder Tisch“ organisierte das „7-Tage-Café“, wo an unterschiedlichen Standorten in der Stadt Betreuung für die Flüchtlinge angeboten wurde. Iris Plass-Geißler und Hamit Tas öffneten aus diesem Grund den Begegnungsraum des IkuZ in der Burggasse auch an Montagen. Dabei zeigte sich Iris für einen Sprachkurs zuständig und Hamit organisierte die Versorgung der Flüchtlinge.

Da die Flüchtlingsströme zurzeit teilweise unterbunden wurden, werden die Notunterkunft im Herkules-Center und die Kleiderkammer weiterhin für die Zukunft im „Stand-By-Modus“ gehalten.

Peter Claus



Kleiderkammer in der Entstehungsphase



Unser Maskottchen zum Tag des Buches

## Ausblick - Veranstaltungen

**03.09.2016:**

Entenrennen des CVJM mit dem Lions-Club, teilweise zugunsten des IkuZ.

**09.09.16:**

(Freitag) 19 Uhr, Benefizkonzert Matthäuskirche

**16.09.16:**

(Freitag) 19.30 Uhr – Aramäischer Abend

Weitere Veranstaltungen geben wir rechtzeitig über unsere Homepage, per Mail und über Facebook bekannt.

IA: unregelmäßig am ersten Freitag im Monat  
SE: unregelmäßig am dritten Samstag im Monat

## Begegnungsraum nur noch am Samstag geöffnet



Wegen der vielen syrischen Flüchtlinge hatten sich Iris und Hamit entschlossen, den Begegnungsraum zusätzlich auch am Montag von 13 bis 16 Uhr zu öffnen. Die neuen Entwicklungen machen das zukünftig überflüssig.

## Neue Mitglieder

Wir freuen uns, dass ein Großteil der türkischen Kartenspieler dem IkuZ als Mitglieder beigetreten sind. Außerdem sind Ulla Habel, Tina Bärmann und Angelika Frey aufgenommen worden. **Herzlich willkommen im IkuZ!**

# Welttag des Buches im IkuZ

Ein selbstgefertigtes Maskottchen fand Begeisterung



Vor 23 Jahren erklärte die UNESCO den 23. April zum Welttag des Buches, der auch in diesem Jahr im IkuZ in Bad Hersfeld zum wiederholten Male gefeiert wurde. Dabei begeisterte ein aus einem alten Buch gefaltetes Maskottchen die vielen Besucher, ein Igel. Nach einer gefundenen Anleitung wurden in einer Gruppe aus Deutschen und Migranten auch andere Objekte gefertigt, die an diesem Tag ausgestellt waren.

Im Zentrum der Veranstaltung standen aber die zahlreichen Vorleser, die teilweise sehr nachdenkliche aber auch lustige Texte zum Besten gaben. Eröffnet wurde der Nachmittag durch Heike Braun und Aysegül Taş-Dogan, die ehemalige Vorsitzende des IkuZ, die nach einer kurzen Begrüßung die ersten Vorleser ankündigten: zwei Jugendliche aus Eritrea, die in einem Schulprojekt Texte über ihre Heimat erstellt hatten. Es folgten selbst erstellte Gedichte, ein Auszug aus einem Buch von Dr. Borsay, der über das Leben von Ernst Reuter im türkischen Exil während des Nationalsozialismus berichtete, und eine Passage aus einem biographischen Roman über die Flucht aus der ehemaligen Tschechoslowakei. Etwas Besonderes stellten Passagen über die Flucht einer Familie aus Syrien dar, die in Deutsch und Arabisch vorgetragen wurden.

Diesem nachdenklichen Part der Veranstaltung folgte ein eher lustiger. Dabei wurde u.a. aus dem Buch „Er und Sie“ von



Andrea Hilger betreut Jugendliche aus Eritrea, die ihre Heimat beschreiben - in Deutsch!

Turgay Yagan die gleiche Passage aus der Sicht der Frau und der des Partners gelesen. Die unterschiedliche Betrachtungsweise der Gesprächspartner mündete in lautem Gelächter, Erstaunen und am Ende in starkem Applaus.

Aysegül Tas-Dogan wies während der Veranstaltung darauf hin, dass aus Anlass dieser Veranstaltung zum Thema Flüchtlinge und Migration in der Stadtbücherei Bad Hersfeld eine eigene kleine Abteilung erstellt wurde. Auf diese Weise können sich Interessierte auch zukünftig mit diesem Thema befassen.

Peter Claus

## Dauerauftragsänderung

Der Vorstand möchte all diejenigen, die die Zahlungen der Mitgliedsbeiträge selbst vornehmen, an die Änderung ihres Dauerauftrags erinnern.

Für Arbeitnehmer bedeutet dies € 50.-/Jahr und für Rentner, Studenten und andere ohne Einkommen € 25.-.

Für diejenigen, die einen Abbuchungsauftrag gegeben haben, wird dies vom Kassenswart vorgenommen.

Der Vorstand dankt für eure Unterstützung!

## „Enten-Rennen“ - eine Aktion des Lions-Clubs und CVJM u.a. zugunsten des IkuZ

### 8. Hersfelder Entenrennen

03.09.2016 - 15:30 Uhr  
an der Geis im Schildepark



Veranstaltet vom

**Lions Förderverein  
Bad Hersfeld e.V.**

und dem

**CVJM Bad Hersfeld**

Schon zum achten Mal findet am Samstag, 03. September, um 15.30 Uhr das „Enten-Rennen“ auf der Geis im Schildepark statt. Hierbei werden gleichzeitig die vorher erworbenen nummerierten Enten auf die Reise auf der Geis geschickt. Diese Enten können vorher an verschiedenen Info- und Verkaufsständen erworben werden. Der Erlös kommt zu gleichen Teilen dem **IkuZ** und der **Caravana Medica** des CVJM Peru in den Armenvierteln von Lima zugute. Dabei werden besonders Gesundheits- und Vorsorgemaßnahmen unterstützt.

Außer um die Heilung von Kranken und die Vorsorge werden auch die zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb der Familien in den Mittelpunkt der Arbeit gestellt; denn Gewalt in Familien ist dort ein großes Problem.

### Ablauf

Beim Erwerb der „Rennenten“ erhält jeder Käufer ein Los, das die Möglichkeit auf einen der zahlreichen Gewinne erhält.

Um 15 Uhr müssen die Enten am Starttag im Schildepark abgegeben werden, wo sie dann gegen 15.30 Uhr von Mitarbeitern der Veranstalter auf die Reise geschickt werden. Am Ende der Veranstaltung werden die Gewinner per Lautsprecherdurchsagen, einem Aushang im Zielbereich oder auch im Internet bekanntgegeben. Die Gewinnübergabe erfolgt am Veranstaltungstag im Zielbereich. Hierbei muss der Losabschnitt vorgelegt werden.

### Preise für die Enten

Eine Ente € 5.-  
Zwei Enten € 8.-  
Drei Enten € 10.-

### Preise

1. Preis: Gutschein für eine dreitägige Hamburg-Reise für zwei Personen inkl. Besuch des Musicals „König der Löwen“ im Wert von € 800.-.

Viele weitere Sachpreise und Gutscheine sind zu gewinnen.

# Benefiz-Veranstaltungen

zugunsten der Arbeit des IkuZ

Zahlreiche Instrumentalisten und Musikgruppen fanden sich am 19. Februar in der Matthäuskirche in Bad Hersfeld ein, um sich für die Arbeit des Interkulturellen Zentrums mit Flüchtlingen zu engagieren. Der weite Bogen der Musik spannte sich von russischer Folklore durch den deutsch-russischen Chor Rjabinuschki, über die indonesische Angklung-Gruppe des IkuZ bis hin zum Solztal-Quartett mit deutschen Volksliedern. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch verschiedene deutsche Klassik-Beispiele mit Querflöte, Fagott, Klavier und Orgel. Trotz des Wunsches des Moderators Hartmut Sippel, den zu gebenden Applaus erst am Ende des 70-minütigen Konzerts zu spenden, war das Auditorium von der Musik so begeistert, dass nach jedem Stück die Hände nicht ruhig bleiben konnten. Selbst die temperamentvoll vorgetragenen deutschen und russischen Lieder wurden vom rhythmischen Klatschen begleitet.

Der Erfolg des Abends zeigte sich beim Schlussapplaus und den gegebenen Spenden, die als weiterer Baustein für die so wichtige Arbeit des IkuZ angesehen werden können.

Auch Sabine Kampmann organisierte in der Matthäus-Kirche eine für sie typische Veranstaltung zugunsten der Aktion „Hand-in-Hand“. Am 08. April lud sie zu

einem sehr abwechslungsreichen Abend ein. Mit ihrer farbenreichen Stimme interpretierte sie Gospels, Spirituals und Chan-



sons.

Zusammen mit ihren Bildern und ausgewählter Lyrik von Rose Ausländer, Hilde Domin und Mascha Kaléko gestaltete sie ein stimmungsvolles Konzert, dem so viele Zuhörer lauschen wollten, dass die Kirche sie kaum fassen konnte.

Das IkuZ dankt allen Akteuren für ihre Unterstützung!

Peter Claus



## Und noch mehr Sponsoren

Wir freuen uns, dass die Arbeit des IkuZ durch zahlreiche Spender gewürdigt wird. Neben den vielen kleinen Spenden, die während der Öffnung des Begegnungsraumes den Weg in die Spendenkasse fanden, ergaben sich aber auch größere, die wir für die Unterhaltung des Begegnungsraums und die notwendigen Ausgaben im Zusammenhang mit der Arbeit mit Migranten benötigen. Besonders danken möchten wir der Bäckerei Jäger, die uns jeden Samstag mit überzähligem frischem Gebäck und Brot versorgt. Hinzu kamen 2015 und 2016 Spenden des Landkreises Hersfeld-Rotenburg, der Stadt Bad Hersfeld, der Fa. Grenzbach, des Rotary Clubs, der Stadtkirche, der Sparkasse Hersfeld-Rotenburg und der Kommunität Imshausen.



Spendenübergabe bei Fa. Grenzbach

Besonders hervorheben möchten wir noch die regelmäßigen zusätzlichen monatlichen Spenden seitens unseres Mitglieds Dr. Friedhelm Röder.

Allen Unterstützern ganz herzlichen Dank!

Peter Claus



# Unser besonderes Projekt ....

## in Kooperation mit tegut



Schon im September 2015 starteten wir diese Initiative mit einer Samstag-Extra-Veranstaltung, in der Stefanie Krecek, die Projektmanagerin von "tegut – Saisongärten", diese Idee erläuterte. Eine zweite Veranstaltung folgte am 16. April 2016. Nach Klärung dessen, was alles erlaubt und möglich ist und was nicht, konnten wir endlich am Samstag, 07. Mai, beginnen.

Nachdem die meisten Jungpflanzen die erste Dürrezeit überstanden hatten und sich über die Abkühlung zu Pfingsten freuen konnten, gab es Salat, Fenchel und Radieschen en masse. Zucchini und Kürbisse haben sich gut erholt und tragen die ersten kleinen Früchte. Die Kartoffeln haben sich inzwischen - zumindest über der Erde - prächtig entwickelt und lassen eine gute Ernte erhoffen. Wasser steht inzwischen ausreichend zur Verfügung dank Fam. Wolff, die bereit war, uns ein 800 Liter- Fass zu spendieren und es bei Bedarf neu zu „betanken“. Auch die Dachrinne am Geräteschuppen sorgt für die Füllung eines weiteren kleinen Beckens von 500 Litern. Zufrieden mit dem Ergebnis? Während ein Teil der Gemüsegärtner (ich z.B.) mit den Ergebnissen ganz glücklich

war, wurde eine Gemüseparzelle mit eigens auf dem Markt bestellten Biokartoffeln teilweise zum Kartoffelacker.

Nach der zweiten Kartoffelpflanzaktion wurde die umgebende Wiese ein weiteres Mal gemäht, ganz ohne mein Wissen, dank Hussein, unserem Agraringenieur aus Syrien. Seine Einsatz hat nur eine Grenze: „... kein Benzin mehr!“.

Auch sonst klappt es mit gegenseitiger Hilfe: von der Neuanlage bis hin zum für einander Wässern. Das soll aber nicht heißen, dass wir, besonders Familie Braun, keine Hilfe mehr benötigt. Wir sind froh um jede Hand. Doch auch uns fällt es schwer, Bitten auszusprechen. Der Sommer bringt Tätigkeiten wie Mähen, Heu wegschaffen, Baumpflegearbeiten, Zaunreparieren, die Herstellung eines Tageberg-Memors und vieles mehr.

Deshalb: Wer an solchen Tätigkeiten Spaß hat, kann künftig an jedem Montag ab 18:00 Uhr beim IkuZ abgeholt werden. Ein Grill, der gern im Anschluss genutzt werden kann, wartet auf dem Tageberg. Fahrdienste zu Einkäufen und Erledigungen, Sprachübungen, die Anwartschaft auf eine kostengünstige Parzelle im kommenden Jahr und demnächst eine Menge an

Beerenobst könnten eine kleine Belohnung für Schwerarbeit sein.

Neuste Errungenschaft zur Arbeitserleichterung: Eine 5 PS –Motorhacke! Hierfür benötigen wir noch einen /eine kompetente/n Einweiser\*in.

Heike Braun

### Die Entwicklung im Garten



## Renovierungs-Aktionen

Nachdem der Teppichboden im Begegnungsraum von Beate in einer Wochenendaktion generalgereinigt wurde und trotz seiner dunklen Farben alle anstrahlt, wenn sie den Thekenraum betreten, sollen weitere Aktionen folgen.

Schon seit Monaten werden Gespräche mit dem Vermieter geführt, um die Toiletten auf Vordermann zu bringen. Angedacht ist, dass alle Toiletten und Wasserhähne voll funktionsfähig sein müssen. Dies ist Aufgabe des Vermieters. Doch dem IkuZ bleiben die vielen Verschönerungsaktionen: Trennwände und Decken müssen gestrichen werden, eine Fensterumrandung in den Männertoiletten muss repariert werden, Kleinteile an den Toiletten und in den Kabinen müssen ausgetauscht werden. Wenn diese Arbeiten hoffentlich in naher Zukunft abgeschlossen sein werden, benötigen beide Räume ebenfalls eine Grundreinigung. Wir hoffen, dies mit entsprechendem Gerät bewältigen zu können!

Für die vielen anfallenden Arbeiten würden wir uns über handwerkliche Unterstützung freuen! Vielleicht könnte das zu ei-



nem besonderen „Deutsch-Kurs-Projekt“ mit Migranten ausgebaut werden? Das würde aber auch bedeuten, dass sich seitens der IkuZ-Aktiven ein Betreuer finden müsste. Wir hoffen das Beste!

Peter Claus



### Herausgeber

**Interkulturelles Zentrum Bad Hersfeld e.V.**  
Burggasse 6, 36251 Bad Hersfeld  
Tel.: 06621-1865791  
Mail: buero@ikuz-hersfeld.de  
http://www.ikuz-hersfeld.de

© IkuZ Bad Hersfeld e.V.